

23. Der Papst lebt herrlich in der Welt

1. Der Papst lebt herrlich in der Welt, er lebt von seinem Ablassgeld,
[: er trinkt den alterbesten Wein; ich möchte doch der Papst wohl
sein! :]
2. Doch nein! er ist ein armer Wicht: ein holdes Mädchen küsst ihn nicht;
[: er schläft in seinem Bett allein, ich möchte doch der Papst nicht
sein! :]
3. Der Sultan lebt in Saus und Braus, er wohnt in einem grossen Haus
[: voll wunderschöner Mägdelein; ich möchte wohl der Sultan sein! :]
4. Doch nein! er ist ein armer Mann: lebt er nach seinem Alkoran, [: so
trinkt er keinen Tropfen Wein; ich möchte doch nicht Sultan sein! :]
5. Getrennt wünsch' ich mir beider Glück nicht einen einz'gen Augenblick,
[: doch das geh' ich mit Freuden ein: Bald Papst, bald Sultan möcht' ich
sein. :]
6. Drum Mädchen, gib mir einen Kuss, denn jetzt bin ich der Sultanus; [:
drum, traute Brüder, schenket ein, damit ich auch der Papst kann
sein. :]

Chr. Ludw. Noack, 1764-1821